

Boreal unternommen und der Lauf allenfallsiger nördlicher Nebenflüsse des Pilcomayo so weit möglich festgestellt werden. Schliesslich soll der schwierige Versuch unternommen werden, den Chaco vom Pilcomayo aus in der Richtung auf Santa Cruz de la Sierra zu durchqueren.

Die Expedition ist in der Hauptsache eine zoologische, doch soll die Anthropologie dabei nicht ganz vernachlässigt werden.

Wie weit sich die grosszügigen Pläne des Expeditionsleiters durchführen lassen, wird in erster Linie davon abhängen, in wie weit es gelingt, mit den noch völlig wilden und sehr kriegerischen Toba-Indianern in ein erträgliches Verhältnis zu kommen.

Jedenfalls wird mit der Deutschen Chaco-Expedition zum ersten Mal wieder ein Problem in Angriff genommen, das wegen der Schwierigkeit seiner Erforschung lange Zeit geruht hatte. Seine glückliche Lösung wäre geeignet, das deutsche Ansehen in Südamerika erheblich zu stärken.

Ende Mai 1925 ist Herr E. L. Schiöler (Kopenhagen) in Begleitung des Kunstmalers Jobs. Larsen für die Dauer von 9 Monaten nach Grönland gefahren, um im mittleren Teil der Westküste Ornithologische Untersuchungen anzustellen.

Herr Robert von Dombrowski (früher in Bukarest) plant eine grosse Sammelexpedition nach Kleinasien, deren Dauer auf drei Jahre berechnet ist. Die Expedition wird voraussichtlich im September 1925 aufbrechen.

Mr. Outram Bangs, Leiter der ornithologischen Abteilung des Museums of Comparative Zoölogy in Cambridge (Mass.), hat im Mai 1925 der Vogelabteilung des Berliner Museums einen Besuch abgestattet, desgleichen im Juli 1925 Fürst Taka Tsukasa, Präsident der Ornithologischen Gesellschaft in Japan.

Gestorben. Am 19. April 1925 ist in Stuttgart Prof. Dr. Heinrich Zwiesele gestorben. Zur Ornithologie Württembergs hat der Verstorbene eine Anzahl schätzenswerter Beiträge geliefert. — Am 26. Mai 1925 starb Hubert Deleval Astley, zwei Tage darauf Dr. Arthur G. Butler. Beide nahmen unter den Beobachtern und Züchtern fremdländischer Stubenvögel einen hervorragenden Rang ein. Nachrufe in „The Ibis“ 1925, No. 8 und „The Avicultural Magazine“ 1925 No. 7. — Im 84. Lebensjahr verschied in Zoofingen am 28. Juli 1925 Dr. Hermann Fischer-Sigwart, seit langen Jahren Vize-Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz.